

Nachhaltig entscheiden lernen

Urteilskompetenzen für nachhaltigen Konsum bei Jugendlichen

Bearbeitet von
Silke Marchand

1. Auflage 2015. Taschenbuch. 346 S. Paperback

ISBN 978 3 7815 2024 0

Format (B x L): 16,5 x 23,5 cm

[Weitere Fachgebiete > Ethnologie, Volkskunde, Soziologie > Diverse soziologische Themen > Freizeit- und Konsumsoziologie](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Diese in den Jahren 2010 bis 2014 entstandene Monografie wurde im Mai 2014 von der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig als Dissertation angenommen. Mein besonderer Dank gilt meiner Doktormutter Prof. Dr. Maria Hallitzky, die mich stets überaus wohlwollend begleitet und mir viele Freiräume eröffnet hat, sei es im Hinblick auf den forschungsmethodischen Zugriff, auf nationale und internationale Konferenz- und Workshopteilnahmen oder meine schulpraktische Tätigkeit während der Fertigstellung der Dissertation. Sie hat mein Bestreben, selbstständig zu arbeiten, von Anfang an unterstützt, und ihre konstruktive Kritik und ihre Nachfragen haben mir geholfen, Ideen zu hinterfragen und Gedanken klarer zu fassen. Bei Prof. Dr. Susanne Riegler und Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim möchte ich mich außerdem bedanken für die interessanten Prüfungsgespräche zum Rigorosum. Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim danke ich zusätzlich, ebenso wie Prof. Dr. Siegfried Hoppe-Graff, für die wertvollen Beratungen im Vorfeld und auch während meiner Promotionszeit. Ihre wertschätzende Bestätigung und ihre Tipps waren mir eine große Hilfe. Für zwei interessante und aufschlussreiche Pausengespräche bei Tagungen danke ich außerdem Prof. Dr. Gerhard de Haan und Prof. Dr. Georg Müller-Christ, denn manchmal kann schon ein kurzes Gespräch zu relevanten Einsichten verhelfen.

Die empirische Untersuchung in dieser Arbeit wäre nicht möglich gewesen ohne die Teilnahmebereitschaft der Befragten, entsprechende behördliche Genehmigungen und die organisatorische Hilfe von Lehrpersonen und Jugendoffizieren, die das Forschungsanliegen bereitwillig und uneigennützig unterstützt haben. Allen so Beteiligten danke ich für ihr Zutun.

Ich danke außerdem meinen ehemaligen Kolleg(inn)en an der Universität Leipzig, besonders Karla Müller und Hagen von Hermanni, die mich in ebenso scharfsinnigen wie mitühlenden Gesprächen über diese Arbeit immer wieder konstruktiv bestärkt haben und deren Interesse an Fragen der Nachhaltigkeit mir immer wieder Ansporn war, dem Thema gerecht zu werden.

Mein herzlichster Dank gilt meiner Familie, die mir meinen Bildungsweg ermöglicht und auch dieses Promotionsprojekt vorbehaltlos mitgetragen hat. Mein Mann, Dr. André Marchand, war mir in seiner zielstrebigen Arbeitsweise Vorbild, schärfster Kritiker und hochengagierter Unterstützer gleichermaßen. Ihm danke ich ebenso wie meinen Eltern, auf deren Rückhalt und Einsatz weit über das Erwartbare hinaus ich mich in jeder Hinsicht immer verlassen konnte. Es ist ein Segen, Menschen wie euch an meiner Seite zu haben.

Münster im Sommer 2014

Silke Marchand